

**POSTULAT** von Michèle Dünki-Bättig (SP, Glattfelden) und Tobias Langenegger (SP, Zürich)

betreffend Kaufkraft-Paket II: Runder Tisch Kanton mit Gemeinden zu „Unterstützungsmassnahmen“

---

Der Regierungsrat wird gebeten, mit den Gemeinden im Kanton Zürich zeitnah einen runden Tisch zum Thema „Unterstützungsmassnahmen für Betroffene von gestiegenen Energiepreisen“ durchzuführen. Dabei zeigt er auf, wie er die Gemeinden bei Unterstützungsmassnahmen unterstützen kann und setzt Minimalstandards, damit alle Gemeinden besonders vulnerable Bevölkerungsgruppen unterstützen.

Begründung:

Die Energiepreise steigen in einigen Gemeinden und Städten im Kanton Zürich massiv. Erschwerend kommen die allgemeine Teuerung sowie die stark steigenden Krankenkassenprämien im Jahr 2023 hinzu. Diese Preissteigerungen belasten tiefere Einkommen und den Mittelstand happig. Bei vulnerablen Gruppen kann dies zu sehr belastenden Situationen führen. Entsprechend müssen sie unterstützt werden.

Der Bund verweist bezüglich sozialpolitischer Massnahmen auf die Kantone und Gemeinden. Da Unterstützungsmassnahmen meist in der Hoheit der Gemeinden sind, sind verschiedene Gemeinden im Kanton Zürich löblicherweise auch schon an der Vorbereitung von solchen Massnahmen. Viele Gemeinden sehen jedoch keinen Handlungsbedarf. Diese Gemeindelotterie ist stossend. Deshalb soll sich der Kanton mit den Gemeinden zusammensetzen und diese unterstützen, damit alle den vulnerablen Bevölkerungsgruppen im Falle von stark gestiegenen Energiepreisen helfen.

Einerseits soll der Kanton den Gemeinden helfen, Kriterien für die Unterstützung zu definieren und Mindestbeträge festzulegen. Zusätzlich soll er ihnen die benötigten Daten für eine rasche Unterstützung unbürokratisch zukommen lassen (beispielsweise IPV-Bezügerinnen und -bezüger etc.). Damit ist sichergestellt, dass die Gemeinden entsprechende Massnahmen in ihren Budgets für das Jahr 2023 berücksichtigen können.

Begründung der Dringlichkeit

Aufgrund der Aktualität der oben genannten Krisen ist es angezeigt, dass der Runde Tisch so bald wie möglich einberufen wird.

Michèle Dünki-Bättig  
Tobias Langenegger